

Beirat des LWB-Zentrums-Wittenberg

Vorbemerkung

Um die am LWB-Zentrum-Wittenberg beteiligten Partner in angemessener Weise an der Konzeption und Ausrichtung der Arbeit zu beteiligen, wird ein Beirat des LWB-Zentrums-Wittenberg eingerichtet. In ihm sollen die Kirchen bzw. Institutionen vertreten sein, die sich institutionell, personell oder finanziell am LWB-Zentrum-Wittenberg beteiligen. Vor allem Nationalkomitees und Mitgliedskirchen des LWB mit Theologischen Fakultäten sind eingeladen, sich an dem Programm zu beteiligen (siehe Schreiben des LWB vom 14. Oktober 2008). Vertreter der institutionellen Partner vor Ort werden als Gäste eingeladen.

Institutionelle und rechtliche Zuordnung des Zentrums

1. Das LWB-Zentrum-Wittenberg arbeitet als Programm der LWB-Region Europa.
2. In rechtlicher Hinsicht ist das LWB-Zentrum-Wittenberg eine unselbständige Einrichtung der VELKD.

Die Pfarrstelle des LWB-Zentrums-Wittenberg

1. Der Inhaber bzw. die Inhaberin der Pfarrstelle untersteht der Dienst- und Fachaufsicht des Amtes der VELKD. Die Fachaufsicht wird durch den Geschäftsführer des DNK/LWB wahrgenommen.
2. Der Inhaber bzw. die Inhaberin der Pfarrstelle in Lutherstadt Wittenberg trägt die Funktionsbezeichnung „Direktor des LWB-Zentrums-Wittenberg“ bzw. „Direktorin des LWB-Zentrums-Wittenberg“.
3. Der Inhaber bzw. die Inhaberin der Pfarrstelle nimmt die geschäftsführenden Aufgaben des Zentrums wahr.
4. Er oder sie nimmt an den Sitzungen der Geschäftsstelle des DNK/LWB teil. Möglichst regelmäßig sind Gespräche zur Abstimmung beim Stab des LWB in Genf zu führen.
5. Für die Zusammenarbeit mit der Evangelischen Wittenbergstiftung werden regelmäßig Arbeitsbesprechungen geplant. Enger Kontakt wird ebenso zum Beauftragten der ELCA für die Lutherdekade und Koordinator des ELCA Wittenberg Center e.V. gehalten.

Die Aufgaben des Beirats

Der Beirat begleitet die Arbeit des Direktors bzw. der Direktorin des Zentrums und ist verantwortlich für die angemessene Umsetzung des LWB-Programms. Dabei achtet der Beirat vor allem auf folgende Einzelaspekte:

1. Gestaltung der Arbeit als Gemeinschaftsaufgabe im LWB
2. kirchliche und ökumenische Profilierung des Zentrums
3. lokale Anbindung der Aktivitäten
4. inhaltliche Ausrichtung der Seminararbeit
5. Umsetzung des Projekts „Luthergarten“

Sitzungen des Beirats

1. Es findet mindestens eine Sitzung pro Jahr in Lutherstadt Wittenberg statt. In Abstimmung mit den Co-Vorsitzenden sind andere Tagungsorte möglich.

2. Die Geschäftsführung liegt beim Direktor bzw. bei der Direktorin des LWB-Zentrums-Wittenberg.
3. Die Einberufung erfolgt in Absprache mit den Co-Vorsitzenden mindestens vier Wochen vor dem Sitzungstermin.
4. Die Sitzungen werden je nach Zusammensetzung des Teilnehmerkreises entweder in englischer oder deutscher Sprache durchgeführt.
5. Der Direktor bzw. die Direktorin des LWB-Zentrums-Wittenberg erstellt eine Niederschrift.

Zusammensetzung des Beirats

Die Berufung der stimmberechtigten Mitglieder des Beirats geschieht durch die zuständigen kirchenleitenden Gremien. Gäste werden ad personam eingeladen.

Stimmberechtigte Mitglieder des Beirats werden entsandt von:

1. dem Lutherischen Weltbund – Co-Vorsitz
2. dem Europasekretariat des LWB – Stellvertretung für Co-Vorsitz LWB
3. der Vereinigten Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands – Co-Vorsitz
4. der Geschäftsführung des Deutschen Nationalkomitees des LWB – Stellvertretung für Co-Vorsitz VELKD
5. der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Amerika
6. weiteren Nationalkomitees bzw. Mitgliedskirchen des LWB, die sich an der Arbeit des Zentrums aktiv beteiligen
7. ein/eine Jugenddelegierte/r aus dem Rat des LWB

Teilnahme ohne Stimmberechtigung

Direktor bzw. Direktorin des LWB-Zentrums-Wittenberg

Als Gäste werden regelmäßig eingeladen:

1. Propst oder Pröpstin von Wittenberg
2. Beauftragter der ELCA für die Lutherdekade und Koordinator des ELCA Wittenberg Center
3. Beauftragter des Rates der EKD in Lutherstadt Wittenberg

Einladung weiterer Gäste:

Nach Rücksprache mit den Co-Vorsitzenden können weitere Gäste eingeladen werden.

Hannover, den 2010